

Medienmitteilung von NWA-Aargau 25. Juni 2013

NWA Aargau verteilt Energie für die Wende

Die Schweizer Energiepolitik ist im Umbruch. Der Bund plant im Rahmen der Energiestrategie 2050 die Versorgung der Schweiz ohne neue Atomkraftwerke. Für den Kanton Aargau ist dies Herausforderung und Chance zugleich. Eine Herausforderung deshalb, weil es dazu auch im Aargau ein Umdenken braucht. Eine Chance, da Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region schaffen. Sie reduzieren unsere Abhängigkeit von Öl-, Gas- und Uranimporten und ermöglichen uns, die Klimaziele zu erreichen.

Der Aargau bezeichnet sich traditionell als Energiekanton. Deshalb sollte er bei der anstehenden Energiewende eine Vorreiterrolle übernehmen. Um die Grossrätinnen und Grossräte auf ihre Verantwortung aufmerksam zu machen und zum Handeln aufzufordern, verteilte die Gruppe NWA (Nie wieder Atomkraftwerke) Aargau heute morgen vor dem Grossratsgebäude erneuerbare „Energie für die Wende“ in Form von Schokolade. Wir hoffen, dass sich in der angelaufenen Legislatur die Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien stark verbessern und der Kanton bei eigenen Projekten mit gutem Beispiel vorangeht. Nur so können wir verhindern, dass der Aargau energietechnisch den Anschluss verpasst.

Kontakt:

Andreas Fischer (Präsident NWA-Aargau): 077 443 01 20

Elisabeth Burgener (Grossrätin, Vorstandsmitglied NWA-Aargau): 079 563 84 32